

Matthias Beckmann



**Weickmanns Wunderkammer
Hommage mit Georges Adéagbo, Matthias Beckmann, Candida Höfer**

3. März bis 13. Mai

Drei einzelne Ausstellungen kreisen um die Urzelle des Ulmer Museums: das Kunst- und Naturalkabinett des Christoph Weickmann. Sie zeigen unterschiedliche Zugänge auf zum Phänomen des Sammlers und des Sammelns sowie der Auswahl und der Präsentation von musealen Objekten. Mit diesem Projekt stellt das Ulmer Museum die Sammlung Weickmann zum ersten Mal in den Kontext zeitgenössischer internationaler Kunst.

**Georges Adéagbo:
Spuren der Vergangenheit –
Installation**

Der aus Benin stammende Georges Adéagbo (geb. 1942) blickt aus afrikanischer Sicht auf Europa. Was er bei seiner Spurensuche fand, präsentiert er in der eigens für den Festsaal des Kiechel-Hauses entstehenden Installation.

**Matthias Beckmann:
Zeichenraum – Wunderkammer**
Matthias Beckmann (geb. 1965) zeichnete 2005 Weickmanns Wunderkammer. Diese Blätter präsentiert das Ulmer Museum mit weiteren Arbeiten Beckmanns, die in vergleichbaren Kunstkammern entstanden.
Gefördert mit Mittel des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Candida Höfer



**Candida Höfer:
In Sammlungen – Fotografie**
Weltweit hält Candida Höfer (geb. 1944) auf großformatigen Fotografien Räume in Museen fest. Ihre fotografische Bestandsaufnahme bietet einen Überblick über unterschiedliche Formen des Ausstellens und Bewahrens. Nicht das einzelne Objekt, sondern die Sammlung und das Sammeln selbst werden zum Gegenstand des Interesses.

Georges Adéagbo



**Studio Archäologie
„Das Totdenfeld“ – 150 Jahre
Entdeckung und Ausgrabung des
alamannischen Reihengräber-
friedhofs Ulm-Bahnhof**

19. April bis 21. Oktober

2007 jähren sich zum 150. Mal die Entdeckung und Ausgrabung des alamannischen Reihengräberfeldes Ulm-Bahnhof. Es wurde bei der Erweiterung des Bahnhofsgeländes am Fuß des Kienlesbergs unter widrigsten Wetterbedingungen im Winter 1857/58 freigelegt. Der Friedhof des 4. bis 7. Jahrhunderts ist mit mindestens 450 Bestattungen bis heute das mit Abstand größte alamannische Gräberfeld im Ulmer Stadtgebiet. Die Untersuchung der Gräber und die Bergung ihrer Beigaben war eine Pioniertat von Konrad Dietrich Hassler (1803–1873), der kurz darauf zum ersten Landeskonservator Württembergs nach Stuttgart berufen wurde.

**Charlotte Salomon
Leben? Oder Theater?**

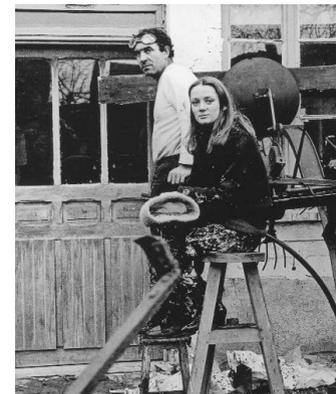
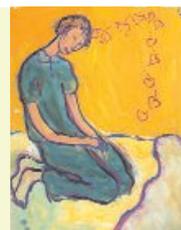
verlängert bis 11. Februar 2007



**Walter Stöhrer
Bilder – Zwischen Hand, Herz, Kopf
und Bauch**

24. Mai bis 29. Juli

Die Schenkung eines Bildes nimmt das Ulmer Museum zum Anlass, Walter Stöhrer (1937–2000) mit einer Werk- auswahl vorzustellen. Der sich selbst als „intrapyschischen Realisten“ bezeichnende Maler erlangte mit seiner gestischen Handschrift internationale Anerkennung. Im Gegensatz zum Informel der 50er Jahre oder der Ecole de Paris lassen seine mitunter stark farbigen Bilder figürliche Ansätze erkennen. Stöhrer befasste sich intensiv mit Literatur und Philosophie, abzulesen an den vehement in die Bilder gemalten Texten. Mitunter ergänzte er seine Gemälde mit collagierten Elementen, die im Gegensatz zum bewegten Duktus der Malerei stehen. Geboren in Stuttgart, in Karlsruhe Schüler von HAP Grieshaber, lebte Stöhrer von 1986 bis zu seinem Tod in Berlin, wo er Professor an der Hochschule der Künste war.



**Niki & Jean
L'art et l'amour – Kunst und Liebe
Niki de Saint Phalle und
Jean Tinguely**

30. Sept. 2007 bis 6. Jan. 2008

Die fruchtbare Zusammenarbeit von Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) steht im Zentrum der Ausstellung. Skulpturen und Reliefs, Malerei, Projektentwürfe, Collagen und gezeichnete Briefe, Originalfotos und historische Filme zeugen von der Lust am Experiment und an der Provokation.

Die frankoamerikanische Aristokratin und der Schweizer Arbeitersohn galten in den sechziger Jahren nicht nur als rebellisches Liebespaar, sondern auch als sich gegenseitig anregendes Künstlerduo. Über das Ende ihrer privaten Beziehung hinaus blieben sie menschlich und in ihrer künstlerischen Arbeit eng verbunden. Es handelt sich um die erste Würdigung des gemeinsamen Schaffens.

In Zusammenarbeit mit Sprengel Museum Hannover, Museum Tinguely Basel und Niki Charitable Foundation San Diego



**Entdeckungen: Höhepunkte der
Landesarchäologie**

18. Nov. 2007 bis 24. Februar 2008

Die Stadtarchäologie in Ulm und Höhepunkte der Landesarchäologie bilden den Kern dieser Ausstellung. Ulm ist eine der ältesten Städte Baden-Württembergs. Die Umgestaltung der Neuen Straße zu Ulms „Neuer Mitte“ führte 2001–2004 zur bislang aufwändigsten Untersuchung im Stadtgebiet. Die dort aufgedeckten Schichten geben erstmals Einblicke in die Besiedlung des 10. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt die für die Stadtgeschichte Ulms wichtigen Aspekte und Funde, die ein anschauliches Bild der mittelalterlichen Stadt vermitteln.

Außerdem sind die spektakulärsten Ergebnisse der Ausgrabungen zu sehen, die das Landesamt für Denkmalpflege in den letzten Jahren in Baden-Württemberg durchgeführt hat. Von den 30.000 Jahre alten Artefakten des frühen homo sapiens sapiens geht die Zeitreise über einen bronzezeitlichen Massenmord und den Goldfunden einer Keltenburg zu faszinierenden Objekten der Alamannen und des „finsteren“ Mittelalters.

Ulmer Museum

Marktplatz 9, 89073 Ulm
Telefon: (0731) 161-4330 / 4312
Fax: (0731) 161-1626
e-mail: info.ulmer-museum@ulm.de
Internet: www.museum.ulm.de
www.loewenmensch.de

HfG-Archiv

Basteistr. 46, 89073 Ulm
Telefon: (0731) 161-4370
www.hfg-archiv.ulm.de
mittwochs 9–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Di – So 11–17 Uhr,
Sonderausstellungen Do 11–20 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt

Einzelbesucher Sammlungen
€ 3.– / € 2.– ermäßigt

Sonderausstellungen
variabel

Jahreskarte
€ 13.50 / € 10.– ermäßigt

Jahreskarte mit Sonderausstellungen
€ 21.– / € 15.– ermäßigt

Schulklassen pro Schüler € 1.–
bei Führungen zusätzlich € 1.–

Kindergärten Eintritt frei,
Führungen € 1.– pro Person

Freier Eintritt

Für Kinder unter 14 Jahren
Inhaber eines Familienpasses
Sozialhilfeempfänger
Mitglieder des Vereins für Kunst
und Altertum in Ulm und Ober-
schwaben

Freitag ist frei Tag!

Freitag: Freier Eintritt in der
ständigen Sammlung

Anmeldung für Führungen und Gruppen unter

Tel. 0731/161-4312

Führung pro Gruppe
(max. 25 Personen):
€ 55.– (zzgl. Eintritt)

An Wochenenden und Feiertagen:
€ 65.– (zzgl. Eintritt)

Änderungen vorbehalten!

Angebote

Hinweis in eigener Sache

Die Umbauarbeiten gehen weiter.
Deshalb sind einige Bereiche nur
eingeschränkt zugänglich.
Infotelefon 0731/161-4330

Ständige Ausstellung

Archäologische Sammlung

Funde aus der Ur- und
Frühgeschichte des Ulmer Raums

Skulptur und Malerei der Spätgotik

aus Ulm und Oberschwaben

Kunst- und Naturalkammer Weickmann

Kunst und Kunsthandwerk vom 16. bis 19. Jahrhundert

Handwerk und Zünfte / Stadtgeschichte

Europäische und amerikanische Kunst nach 1945

Stiftung Sammlung Kurt Fried

Internationaler Museumstag Sonntag, 20. Mai 2007

Museumsnacht Ulm/Neu-Ulm Samstag, 23. Juni 2007

Kulturnacht Samstag, 15. September 2007

Salomon: © Stichting Charlotte Salomon
Amsterdam
Höfer: © Candida Höfer und VG Bild-Kunst,
Bonn 2007
Beckmann: © VG Bild-Kunst, Bonn 2007
Adéagbo: © photo credit: Stephan Köhler,
jointadventures.org
Stöhrer: © Foto Günther Rager
Studio Archäologie: © Stadtarchiv Ulm
Niki & Jean: © Harry Shunk
Entdeckungen: © RP Stuttgart, Landesamt
für Denkmalpflege
Alle übrigen: © Ulmer Museum 2007

Gestaltung: Eduard Keller



Museums-Shop

Große Auswahl an exklusiven Artikeln
rund um die Kunst. Der Shop ist zu den
üblichen Zeiten des Hauses geöffnet.
Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des
Vereins »Freunde des Ulmer Museums«
beraten Sie.

Verein Freunde des Ulmer Museums

Der 1982 gegründete Verein unter-
stützt auf vielfache Weise die Arbeit
des Ulmer Museums. Werden auch Sie
Mitglied! Formulare erhalten Sie an der
Kasse oder unter 0731/161-4312

Verkehrsverbindungen

Parkhäuser 10 Minuten zu Fuß.
Parkhaus am Rathaus direkt beim
Ulmer Museum. Fußweg vom Bahn-
hof über Münsterplatz 12 Minuten.
Bus vom Bahnhof in Richtung Donau-
stadion oder Wiley-Nord (Linien 5
und 6) bis Haltestelle Rathaus.



Museums-Café

Lassen Sie sich im modernen
Museumscafé verwöhnen und
genießen Sie die Atmosphäre der
historischen Gewölbe.
Geöffnet: Mo – Sa: 10–24 Uhr,
So: 10–19 Uhr
Telefon: 0731/602 50 60

Touristische Informationen

zu Ulm/Neu-Ulm, Stadtführungen
und Hotelreservierungen sowie
attraktive Souvenirs erhalten Sie bei
der Tourist-Information Ulm/Neu-Ulm
Münsterplatz 50 (Stadthaus Ulm),
89073 Ulm, Tel.: 0731/161-2830
info@tourismus.ulm.de /
www.tourismus.ulm.de



Stadt Ulm
Ulmer Museum
ulm

ULMER MUSEUM 2007 AUSSTELLUNGEN

